

Mit dem Frühling kommen die Puppen wieder ins Theater

Das Figurentheater mit seinen vielen Facetten ist im Theater Chur eine sehr beliebte Sparte für Jung und Alt geworden. Ende März werden drei Produktionen aus Belgien, Spanien und der Schweiz gezeigt. Zeitgenössisches Musik-Tanz-Theater rundet den Spielplan im März ab.

Divamania

Wer träumt nicht davon, im Rampenlicht zu stehen? «In der Zukunft wird jeder für 15 Minuten weltberühmt sein», sagte einst Andy Warhol. Heute scheint seine Zukunftsvision Realität geworden zu sein. Um die Sehnsucht nach Anerkennung, um Eitelkeit und Narzissmus geht es in der neuen Produktion von Lucerne Festival Young Performance. Was ist erstrebenswerter: möglichst viele Bewunderer zu haben oder gemeinsam mit echten Freunden etwas auf die Beine zu stellen? Sechs Musiker und zwei Tänzer gehen dieser Frage nach. Ein szenisches Musikspektakel, das Klänge in Bilder übersetzt. Für alle ab 9 Jahren.

(Sonntag, 19. März, 15 Uhr)

Das Wogehaus

Nach «Der verteuflte Teufel» reisen der Objekttheaterkünstler Patrick Corillon, die Theatermacherin Dominique Roodthoof und der Komponist Thomas Smetryns mit ihrer Performance «Das Wogehaus» aus Belgien ans Theater Chur. Das multimediale Spektakel ist dem Leben und den Liedern der Seeleute gewidmet. Es wird gesungen und gefeiert. Aber hinter diesen sturen, rauen Seemannsliedern verbirgt sich zugleich ein Gefühl der Angst, der Einsamkeit und der Unsicherheit. (Samstag, 25. März, 20 Uhr, Sonntag, 26. März, 17 Uhr)

SoloS

Aurelio versucht sich mit einem alten Radio die Routine seines Alltags zu trösten. Viele Jahre sind vergangen, seit er das letzte Mal den Duft seiner Bäckerei ge-



Starker Auftritt: In «Hin ist hin» tanzen die drei Schauspieler mit fantasievollen, menschengrossen Puppen.

rochen hat, und kaum einen Augenblick ist es her, dass er schon wieder alles vergessen hat. «SoloS» ist ein poetischer Blick in die Welt eines einsamen, alten Mannes. Mit viel Liebe zum Detail und ihrer einzigartigen Art, die Figuren zu führen, begeistert die andalusische Gruppe ymedio-teatro das Publikum. Die Produktion, die international an vielen renommierten Festivals zu sehen war, richtet sich an Kinder (ab 7 Jahren) und Erwachsene.

(Montag, 27. März, 19 Uhr, Dienstag, 28. März, 14 Uhr)

Hin ist hin

«Hin ist hin» ist eine Collage für Puppen und Menschen frei nach dem Roman «Der ewige Spiesser» von Ödön von Horváth aus dem Jahr 1930. Hauptschauplatz ist das Münchner Kabarett «Zum ewigen Spiesser». Hier begegnen sich die Figuren, suchen ihr Glück, betrügen und belügen sich selbst und einander. Ein schmieriger Conférencier führt durch den Abend, Musik aus dem Grammophon lädt zum Tanz.

Mit Puppen- und Schauspiel, mit Zauberei und alten Schlagern holen Delia Dahinden, Anna Karger und Lukas Roth das Leben der kleinen Leute auf die Bretter des Varietés, in all seiner Schabig-keit, mit schwarzem Humor.

(Mittwoch, 29. März, 20 Uhr)

Requiem for a Piece of Meat

Der Sänger, Choreograf und Performer Daniel Hellmann beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Vielschichtigkeit des Körpers und der Fleischlichkeit. In seinem Tanz- und Musiktheater «Requiem for a Piece of Meat» untersucht der 31-jährige Zürcher das Thema im Spannungsfeld von Tier und Mensch, Leben und Tod. Religiöse Opferriten und alte Musik vermischen sich mit experimentellem Tanz in einer modernen Schlachthaus-Atmosphäre. Die Tänzerinnen und Tänzer, Sängerinnen und Sänger wachsen schliesslich zu einer Einheit zusammen – Fleisch auf Fleisch, Atem an Atem.

(Freitag, 31. März, Samstag, 1. April, 20 Uhr)

UND AUSSERDEM ...

Montag, 6. März, 20 Uhr: «Ein Zug, der die innere Welt bewegt». 5. Konzert des Ensemble ö! mit Werken von Morton Feldman, Gérard Grisey, Edison Denisov und Georges Aperghis. Einführung um 19.30 Uhr in der Cafébar.

Freitag, 10. März, 20 Uhr: «Oameni obisnuiti/Gewöhnliche Menschen». Ein Stück der rumänischen Regisseurin Gianina Carbanariu im Rahmen in Kooperation mit der internationalen Literaturveranstaltung «4+1 translatradure übersetzen traduire».

Montag, 13. März, 20 Uhr: «Don Carlos». Mit «Don Carlos» schrieb Schiller eines der grössten Dramen der deutschen Literaturgeschichte. Rüdiger Burbach, Intendant des Theater Kanton Zürich, inszeniert dieses Liebesdrama als Politthriller.

Freitag, 17. März, 20 Uhr: «Grundriss der Hoffnung». Eine Komödie von Katja Früh und Patrick Frey. Vier Menschen, alle um die 60, haben einen Traum: Ein erfülltes Älterwerden, selbstbestimmt unter Freunden, ohne Einsamkeit, Verlassenheit und Langeweile, in schön gestalteter Umgebung. Ein Gastspiel von Gastspiel Miller's Theater, Zürich.

Samstag, 18. März, 19.30 Uhr: 2. Sinfoniekonzert der Kammerphilharmonie Graubünden mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Othmar Schoeck und Rudolf Moser. Leitung: Philippe Bach, Solist: Christoph Ess (Horn). Einführung um 19 Uhr in der Cafébar.

Mittwoch, 22. März, 20 Uhr: 3. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur mit dem Zürcher Kammerorchester. Werke von Wolfgang A. Mozart, Robert Schumann und Peter I. Tschaikowsky. Leitung/Solist: Renaud Capuçon (Violine).

www.theaterchur.ch